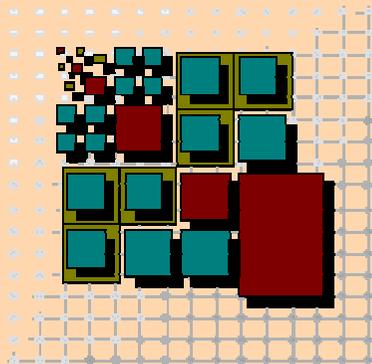


# Softwaretechnik mit der UML

- **Softwaresysteme & -technik**
- **Software-Entwicklungsprozesse**
- **Evolutionäre SW-Konstruktion**
- **Die Unified-Modeling-Language**
- **Zusammenfassung**

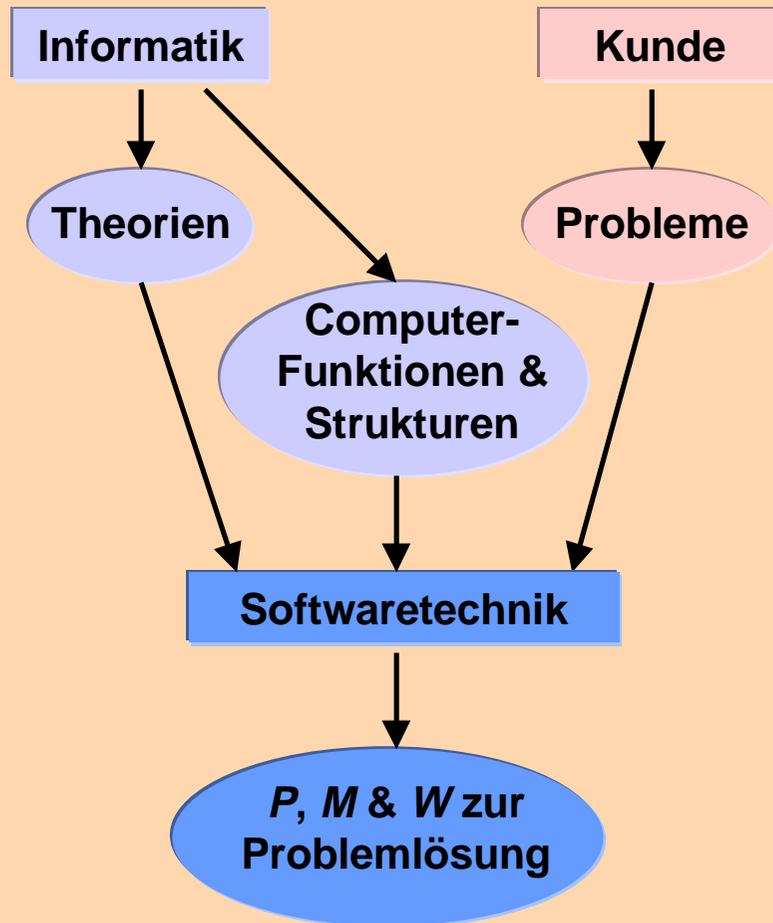


**Dipl.-Ing. Jörg Graf**  
**FG „Verteilte Systeme“**  
**Institut für Informatik**  
**Universität Münster**

# Softwaresysteme

- Aus Softwarekomponenten zusammengesetzt
  
- Klassifikation
  - **allgemein** ↔ **individuell**
  - **zentralisiert** ↔ **verteilt**
  - **Echtzeit** ↔ **flexible Zeit**
  - **Computer** ↔ **eingebettet**
  - **kontroll-** ↔ **daten-** ↔ **berechnungsintensiv**
  
- Angestrebte Qualitätsmerkmale
  - **Benutzerfreundlichkeit**
  - **Korrektheit**
  - **Zuverlässigkeit**
  - **Effizienz**
  - **Wartbarkeit**
  
- Handlungsgegenstand der Softwaretechnik

# Softwaretechnik

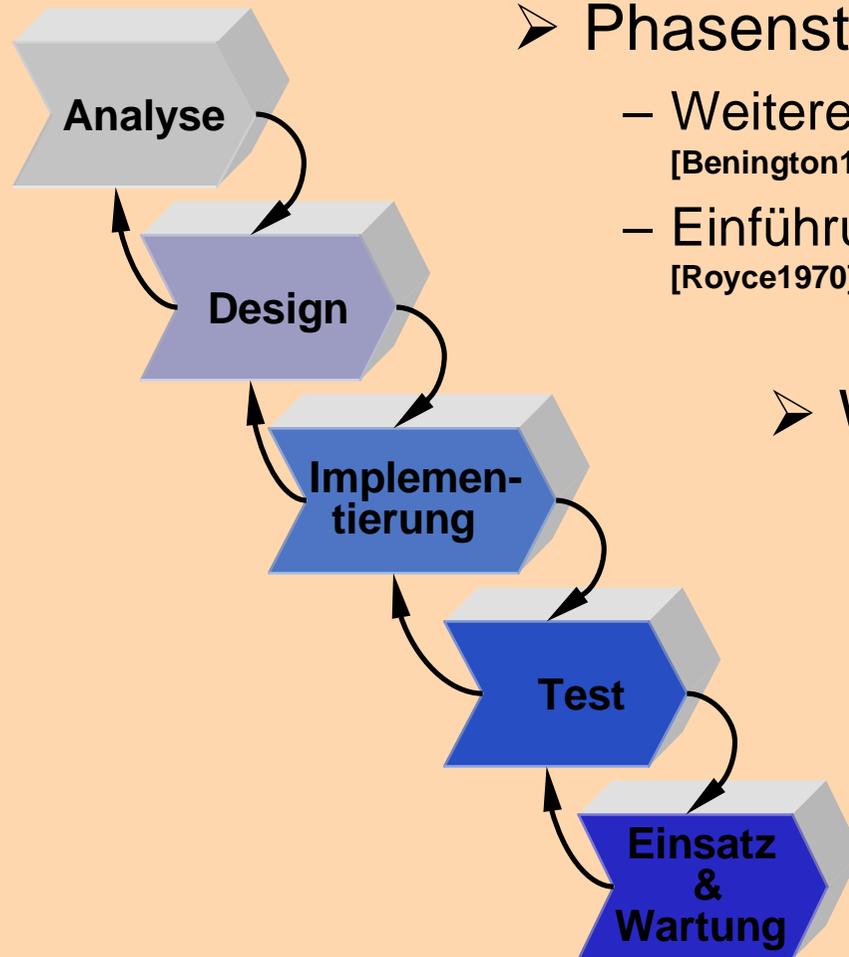


- Lehre der Konstruktion von Softwaresystemen
  - Ingenieursdisziplin
  - *Prinzipien, Methoden & Werkzeuge* zur Lösung von Software-Problemen
- SW-Probleme
  - Komplexität
  - Immaterialität
  - Änderbarkeit
  - Nicht-Konformität

# Software-Entwicklungsprozesse

- Vorgehensweisen & Abläufe zur systematischen Softwarekonstruktion
- Unterteilt in Phasen & Aktivitäten
  - **Phasen:** Zeitabschnitte von Aktivitäten eines bestimmten Themas (Bsp. Analyse, Test, Wartung)
  - **Aktivität:** Zielgerichtete Handlung (Bsp. definieren, finden, testen)
- Klassifizierbar
  - **Phasenstrukturiert**
    - Phasen linear an der Zeit orientiert
    - Betonung auf vollständige Resultate an Phasenenden
  - **Zyklenstrukturiert**
    - Phasen zyklisch an der Zeit orientiert
    - Betonung auf unvollständigen Resultaten ⇒ Iteration

# Das Wasserfall-Modell



## ➤ Phasenstrukturierter SE-Prozeß

- Weiterentwicklung des „**stagewise model**“  
[Benington1956]
- Einführung von **Rückkopplungsschleifen**  
[Royce1970]

## ➤ Weitere Charakterisierung

- **Sequentiell**
- **Dokumentgetrieben**
- **phasengesteuert**
- **Phasen in vollständiger Breite**
- **Top-Down-Strategien**

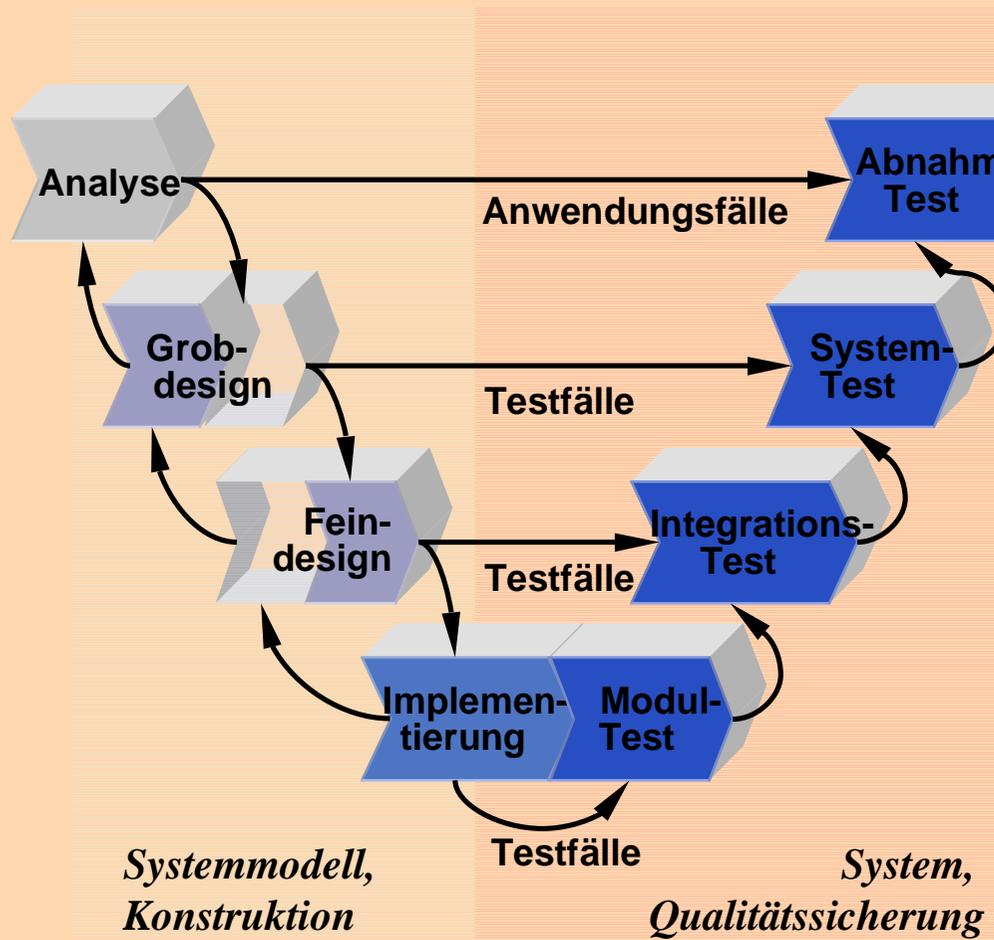
# Das Wasserfall-Modell (II)

## ➤ Bewertung

- 😊 Festdefinierte Phasen mit Dokumenten (Meilensteine)
- 😊 Einfach & verständlich
- 😊 Geringer Mangementaufwand (Konstruktionszentriert, seq. Deadlines)
- 😞 Over-Engineering: Versuch, Phasen vollständig abzuschließen
- 😞 Überorganisation: Dokumente wichtiger als Softwaresystem
- 😞 Wenig Berücksichtigung von Risiken & Risikobeseitigungsstrategien
- 😞 Wenig Berücksichtigung von Qualitätssicherung & SW-Management
- 😞 Sehr hoher „Time-to-Market“-Faktor

# Das V-Modell

[Bröhl1993]



➤ Phasenstrukturierter SE-Prozeß mit Instanzen

## Systemerstellung (SE)

- S-Anforderungen definieren
- System entwickeln

## Qualitätssicherung (QS)

- QS-Anforderungen vorgeben
- (Teil)Systeme prüfen

## Konfig.-Management (KM)

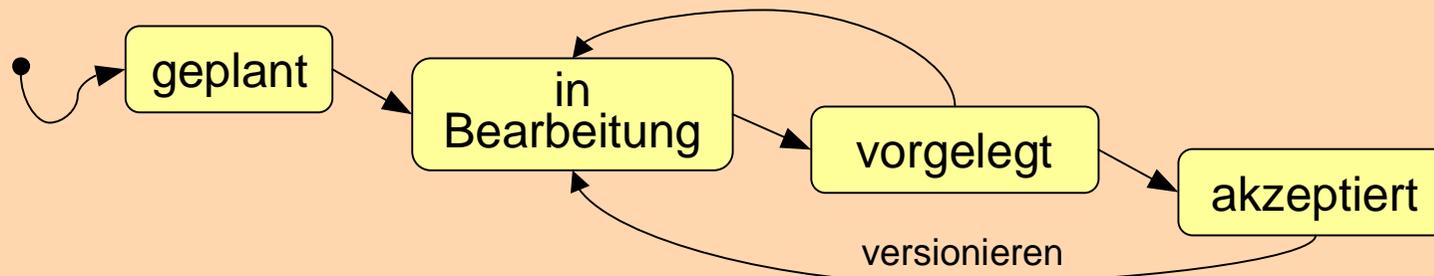
- Systemarchitektur planen
- Produkte/Rechte verwalten

## Projekt-Management (PM)

- Projekt planen, kontrollieren, überwachen

# Das V-Modell (II)

- Feste Definition von Rollen & Aktivitäten
  - **Aktivität:** Handlungsablauf mit definiertem Resultat (Produkt)
  - **Rolle:** Handelnder mit bestimmten Aktivitäten
  - **AR-Matrix:** Zuordnung Aktivitäten  $\leftrightarrow$  Rolle
    - Zuordnung: **verantwortlich, beratend, mitwirkend**
- Feste Definition von Produkten
  - **Produkt:** Gegenstand oder Resultat einer Aktivität
  - **Produktzustände:**

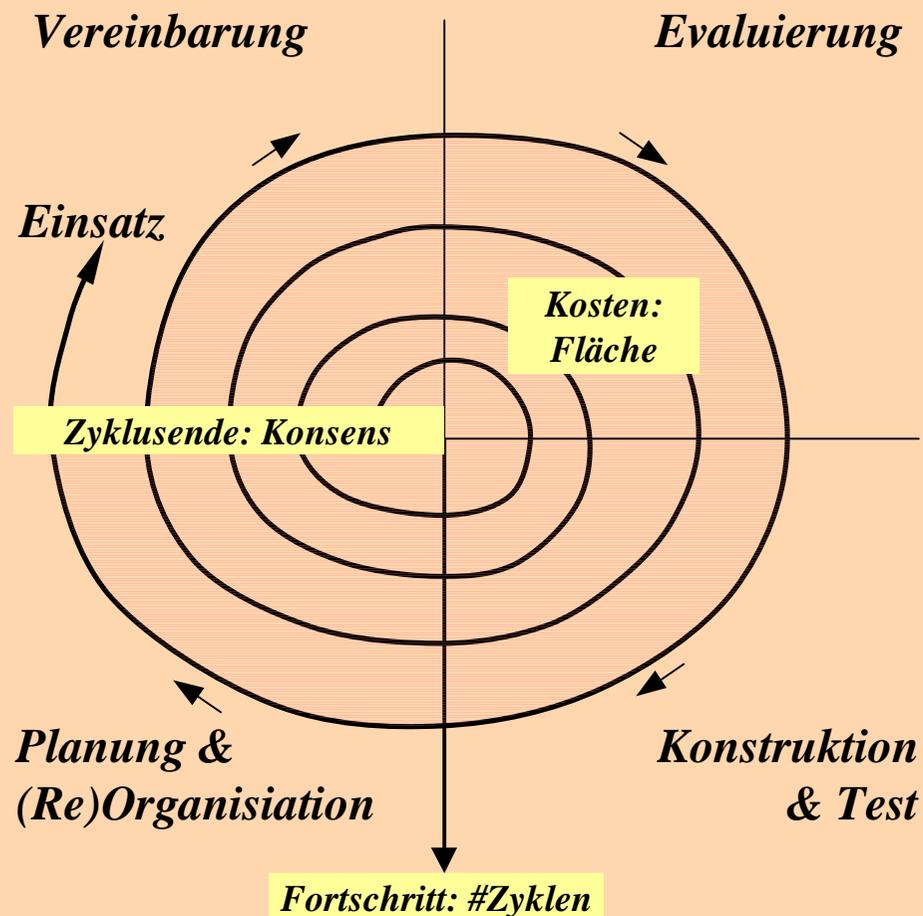


# Das V-Modell (III)

- Weitere Charakterisierung
  - an bestimmte IT-Problemdomänen anpaßbar („Tailoring“)
  - dokumentgetrieben
  - Bewertungsgesteuert (PM, QS)
  - Unterstützt eingebettete & Software-Systeme gleichermaßen
  
- Bewertung
  - ☺ Berücksichtigt wesentliche Elemente industrieller SE (QS, SE, KM, PM)
  - ☺ Flexibilität: Anpaßbar an verschiedene IT-Problemdomänen
  - ☺ Gut geeignet für Großprojekte
  - ☹ Sehr hoher Mangementaufwand
  - ☹ Skalierbarkeit: Für kleine / mittlere Projekte ungeeignet
  - ☹ Hoher „Time-to-Market“-Faktor
  - ☹ Sehr komplex: Ohne CASE-Unterstützung nicht handhabbar

# Das Spiral-Modell

[Boehm1988]



## ➤ Zyklenstrukturierter SE-Prozeß in 4 Schritten

### – Vereinbarung

- Ziele, Alternativen, Strategien, Qualitäten

### – Evaluierung

- Alternativen, „Make-or-Buy“, Risikominimierung

### – Konstruktion & Test

- Beliebiger SE-Prozess für Teil-/Kernsystem !

### – Planung

- Review, Planung neuer Zyklus

# Das Spiral-Modell (II)

## ➤ Weitere Charakterisierung

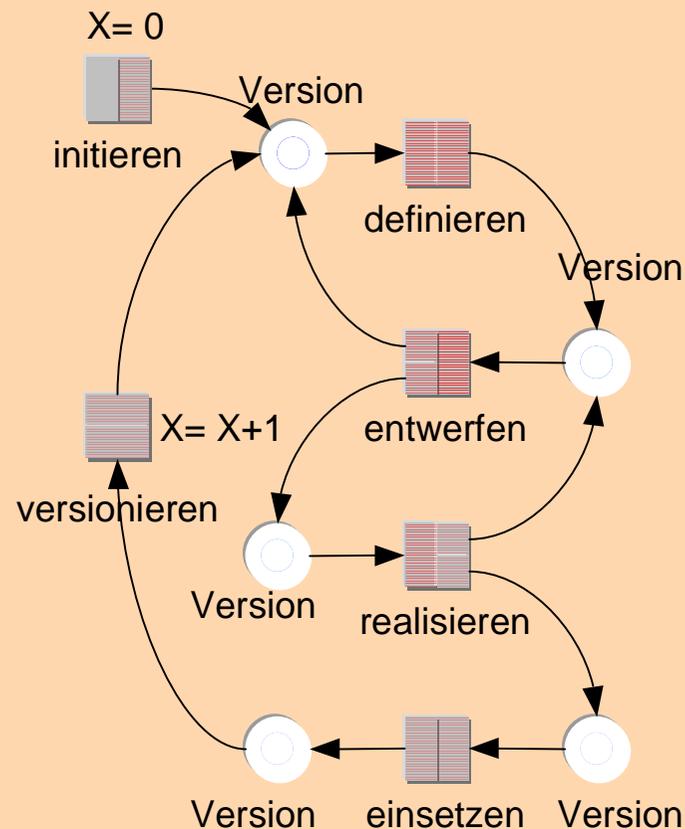
- Risikogetrieben
- Bewertungsgesteuert (Evaluierungsschritt, Review)
- Eigentlich Meta-Entwicklungsprozess

## ➤ Bewertung

- 😊 Zyklische Bewertung & Planung in Abhängigkeit von Risiken
- 😊 Flexibilität: Integration anderer Organisations- & SE-Prozesse
- 😊 Frühzeitige Erkennung von Fehlern / ungeeigneten Alternativen
- 😞 Hoher Mangementaufwand
- 😞 Skalierbarkeit: Für kleine und mittlere Projekte ungeeignet
- 😞 Wissen über Risikomanagement bisher wenig verbreitet

# Evolutionäre SW-Konstruktion

- Iterative, inkrementelle SE-Prozesse, die stabile Zwischenformen produzieren & weiterentwickeln



- Kernsystem (0-Version)

- voll einsatzfähiges System
- Realisiert nur wichtige Kernanforderungen

- Versionierung

- Einsatz liefert neue Erfahrungen & Anforderungen  
↳ neue Version



# Evolutionäre SW-Konstruktion (II)

## ➤ Weitere Charakterisierung

- **System/Code-getrieben (lauffähige Zwischenformen)**
- **Erfahrungsgesteuert**
- **Wartung  $\Leftrightarrow$  Weiterentwicklung**
- **Software  $\approx$  Prozeß mit Resultaten (statt Einzelsystem)**

## ➤ Bewertung

- 😊 Relativ geringer „Time-To-Market“-Faktor
- 😊 Versionen gut in Arbeitsabläufe integrierbar (gut studier- & planbar)
- 😞 Gefahr teurerer Änderungswellen bei übersehenen Kernanforderungen
- 😞 Gefahr von 0-Versionen, die bestimmte Evolutionspfade nicht tragen

## ➤ Gegenmaßnahmen

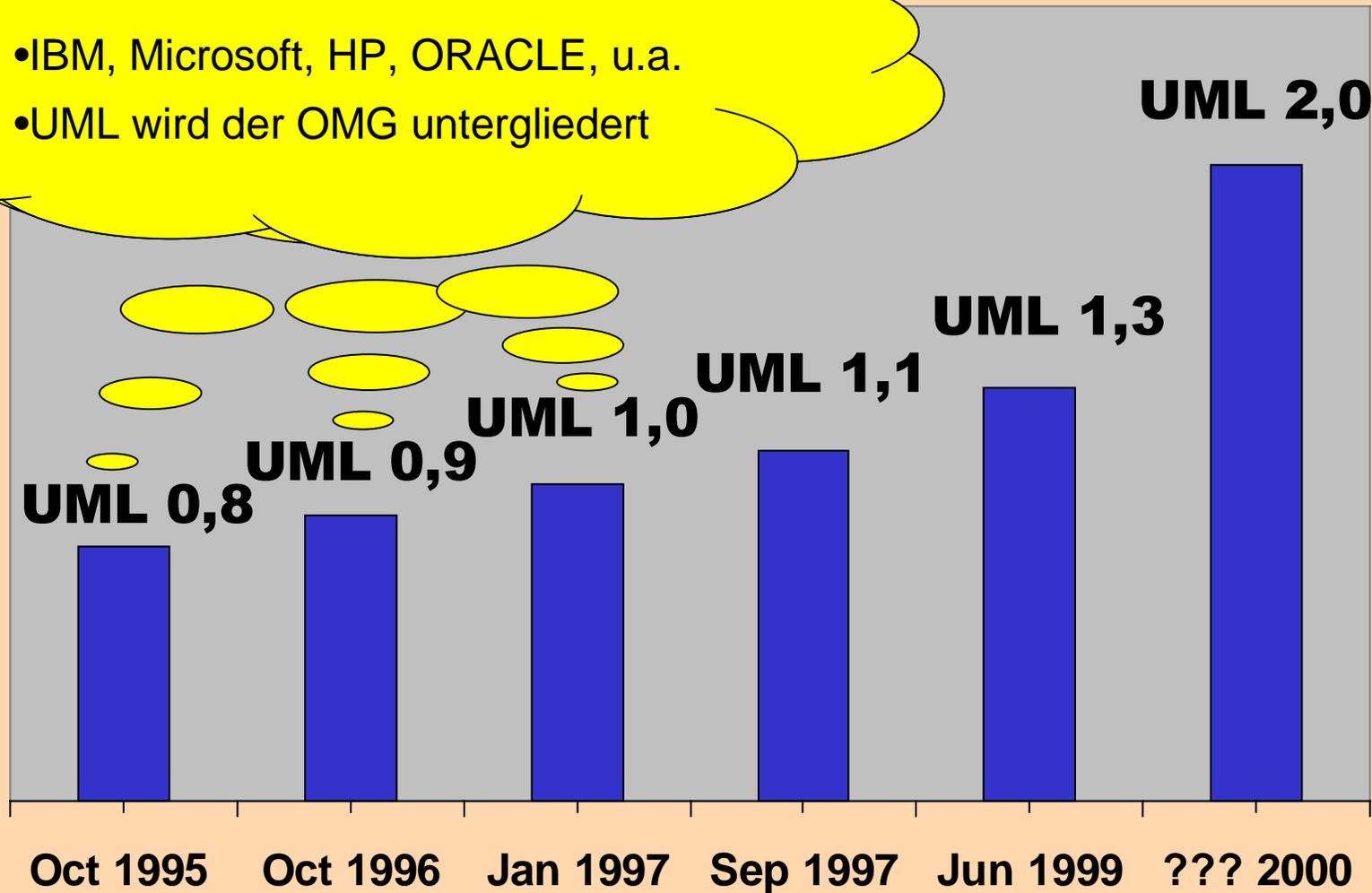
- Größere Sensibilität bei Systemerweiterungen (Änderungen einplanen)
- Strategien des stufenweisen Systemausbaus anwenden

# Die Unified-Modeling-Language

- Objektorientierte Modellierungssprache
  - visuell
  - Programmiersprachen-neutral
  - Problembereichs-neutral
  - Methoden- & Prozeß-neutral
- **Ziel:** Industrieller Sprachstandard für objektorientierte Softwareentwicklungsmethoden
- **Strategie:** Fusion der 3 bek. Modellierungsnotationen
  - OMT (Rumbaugh et al.)
  - BOOCH (Booch)
  - OBJECTORY (Jacobson et al.)

# Geschichtliches zur UML

- IBM, Microsoft, HP, ORACLE, u.a.
- UML wird der OMG untergliedert



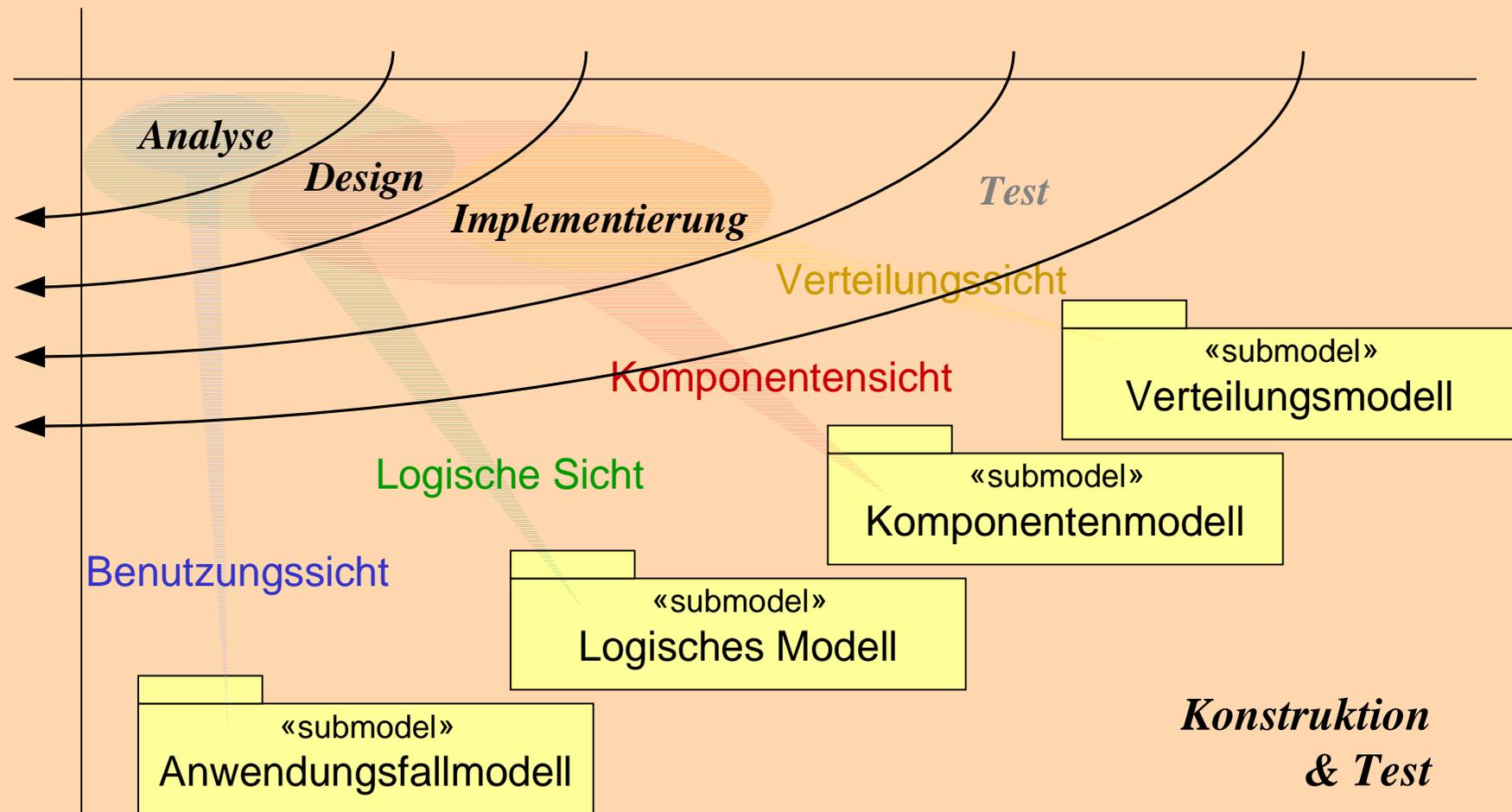
# Grundkonzepte der UML

- Semantische Netzwerke
  - **Struktur- & Verhalteneigenschaften** größtenteils graphisch
  - **Graphen: Semantische Knoten & Kanten**
- Modulares Sprachdesign
  - **Syntax & statische Semantik** im Meta-Modell organisiert
  - **Sprachkern als „Back Bone“** anderer Sprachmodule
- Erweiterbarkeit
  - **„Profiles“** zur Anpassung an Modellierungsdomänen
  - **Bsp.:** UML/RT, UML for Business Modeling, *OCoN*/UML

# Systemsichten & Teilmodelle der UML

- **Systemsicht**
  - **Partielles Projektions- oder Abstraktionsmittel**
  - **Erfassung von Systemeigenschaften unter vorgeg. Kriterien**
  
- **Systemmodell**
  - **Organisationsmittel**
  - **Ergebnis einer Systemabstraktion/-projektion**
  
- **4 Systemsichten**
  - **Benutzungssicht**
  - **Logische Sicht**
  - **Komponentensicht**
  - **Verteilungssicht**
  
- **4 Teilmodelle**
  - **Anwendungsfallmodell**
  - **Logisches Modell**
  - **Komponentenmodell**
  - **Verteilungsmodell**

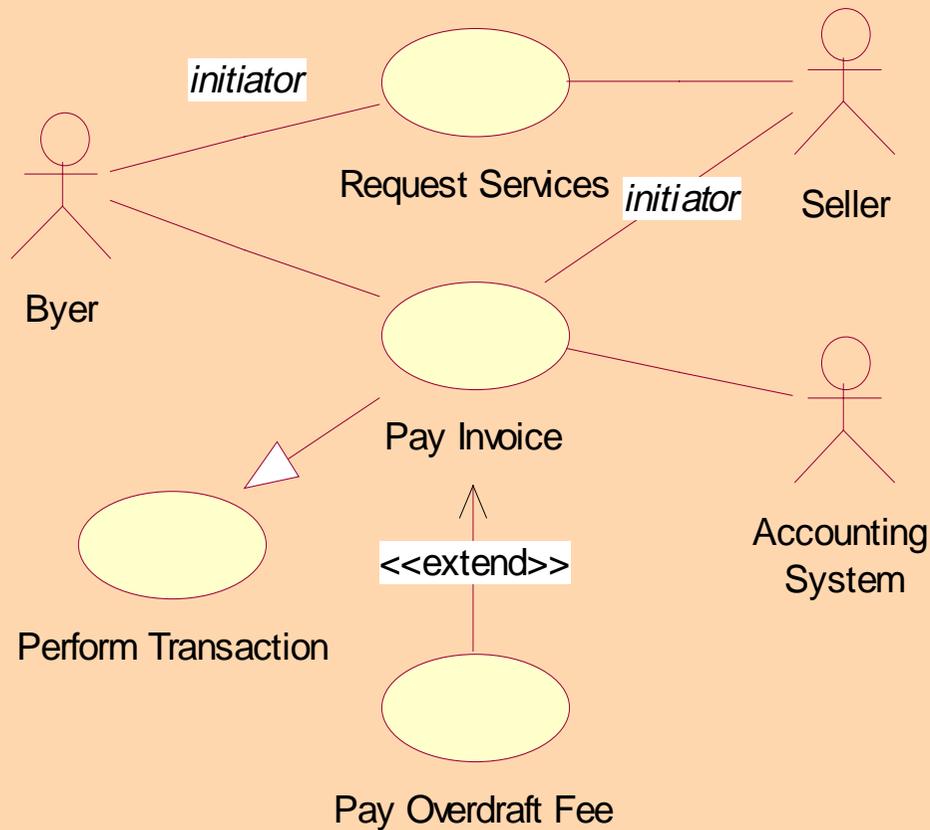
# Sichten & Teilmodelle der UML innerhalb eines SE-Prozesses



# Diagrammformen der UML

- Diagrammformen repräsentieren
  - (Teil)sprachen unter den 4 Systemsichten
  - Organisationsmittel in UML-Teilmodellen
  
- Strukturdiagramme
  - **Typstrukturen**
    - *Systemdiagramme*
    - Klassendiagramme
    - Komponentendiagramme
  - **Instanziierungen**
    - *Objektdiagramme*
    - Verteilungsdiagramme
  
- Verhaltensdiagramme
  - Anwendungsfalldiagramme
  - **Kooperationen**
    - Kollaborationsdiagramme
    - Sequenzdiagramme
  - **Reaktionen**
    - Zustandsdiagramme
    - Aktivitätsdiagramme

# Anwendungsfalldiagramm



➤ **Beschreibt Benutzungsfälle & Benutzerrollen**

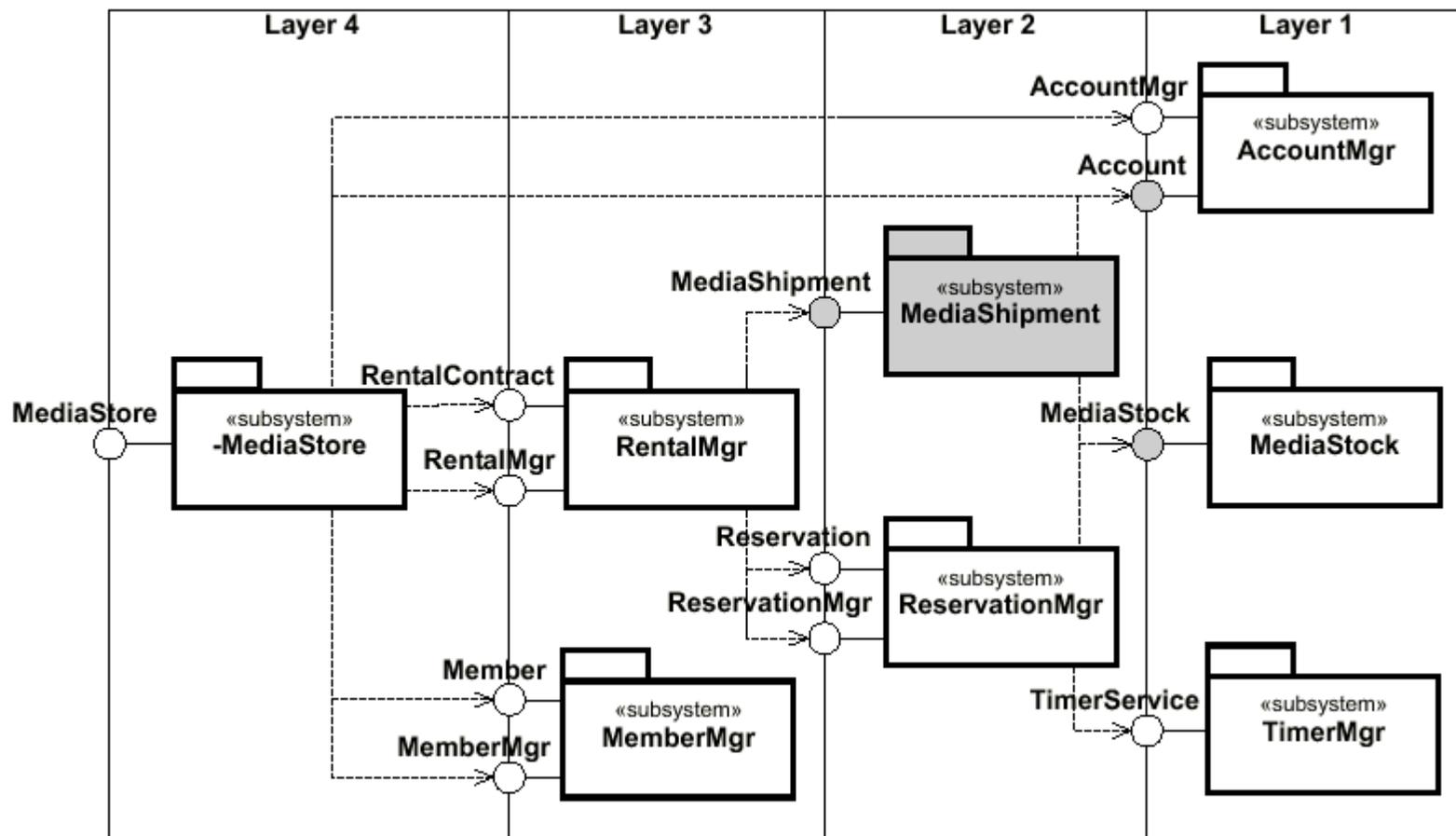
➤ **Verwendungszweck**

- Geschäftsprozesse
- Systemanforderungen

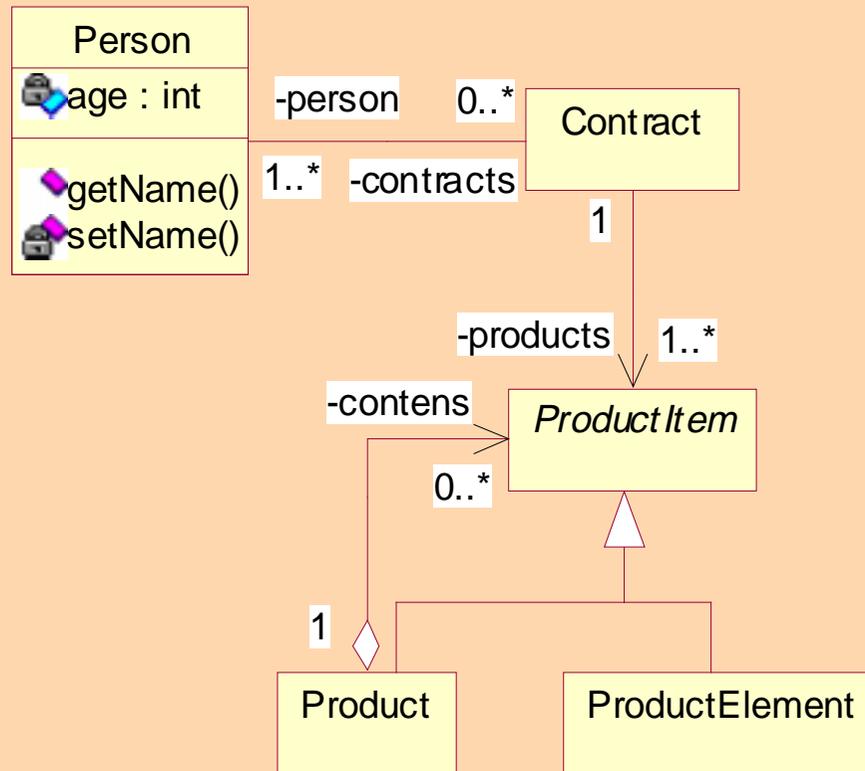
➤ **Charakteristika**

- Akteure & Anwendungsfälle
- Anwendungsfall-Taxonomien
- Anwendungsfall-Erweiterungen
- Kommunikationskanäle

# Systemdiagramm

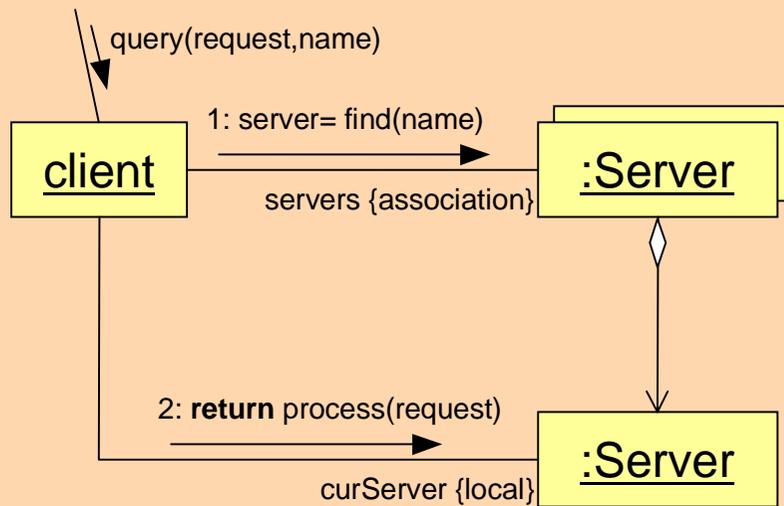


# Klassendiagramm



- **Beschreibt statische Feinstrukturen**
- **Verwendungszweck**
  - Fachkonzept-Klassen
  - System-Klassen
- **Charakteristika**
  - Klassen & Laufzeitbeziehungen
  - Klassentaxonomie
  - Strukturintegrität zur Laufzeit

# Kollaborationsdiagramm



➤ **Beschreibt ein strukturorientiertes Interaktionsverhalten**

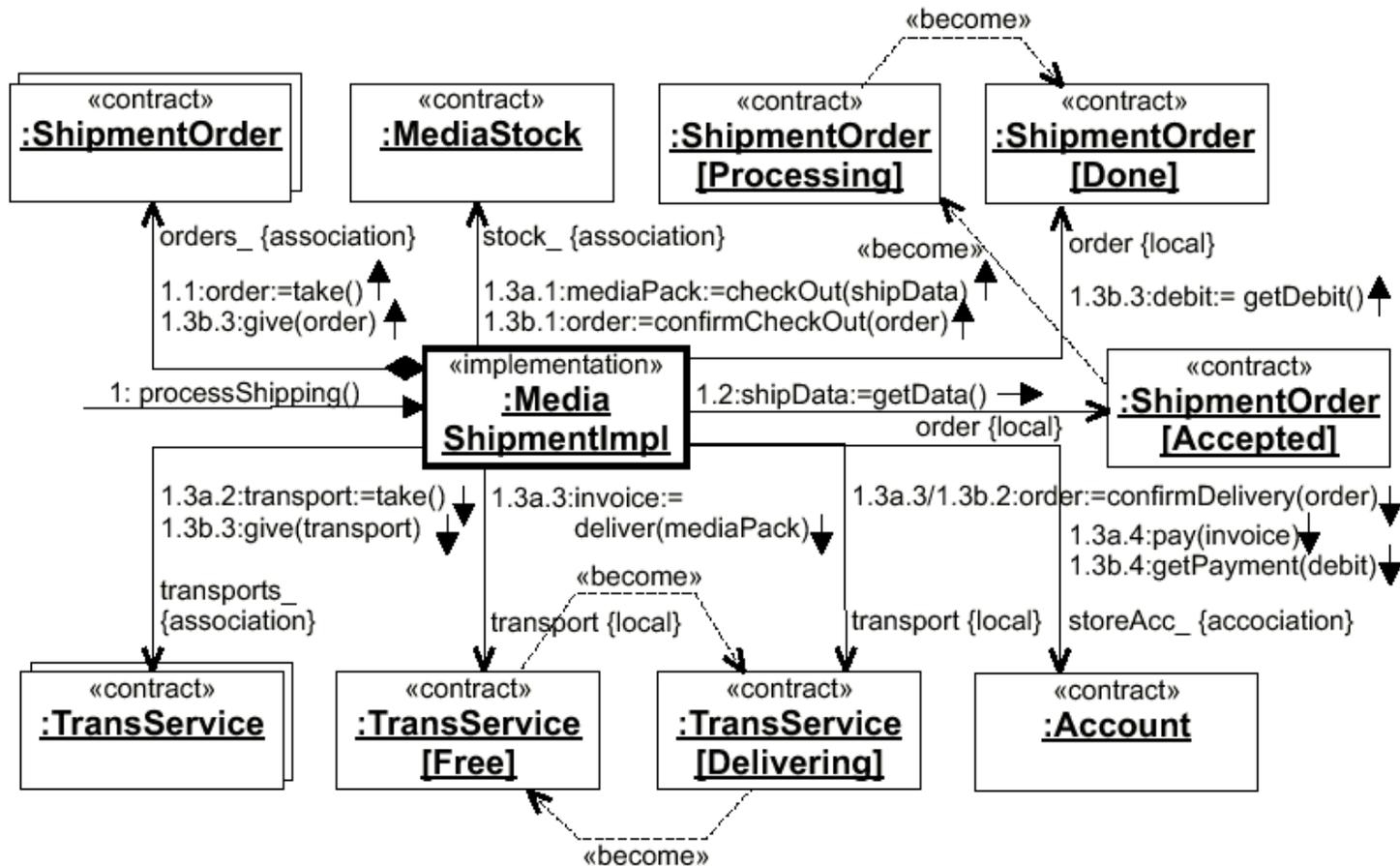
➤ **Verwendungszweck**

- Geschäftsprozessabläufe
- Anwendungsfallabläufe
- Operationsabläufe
- Signalübermittlungsabläufe

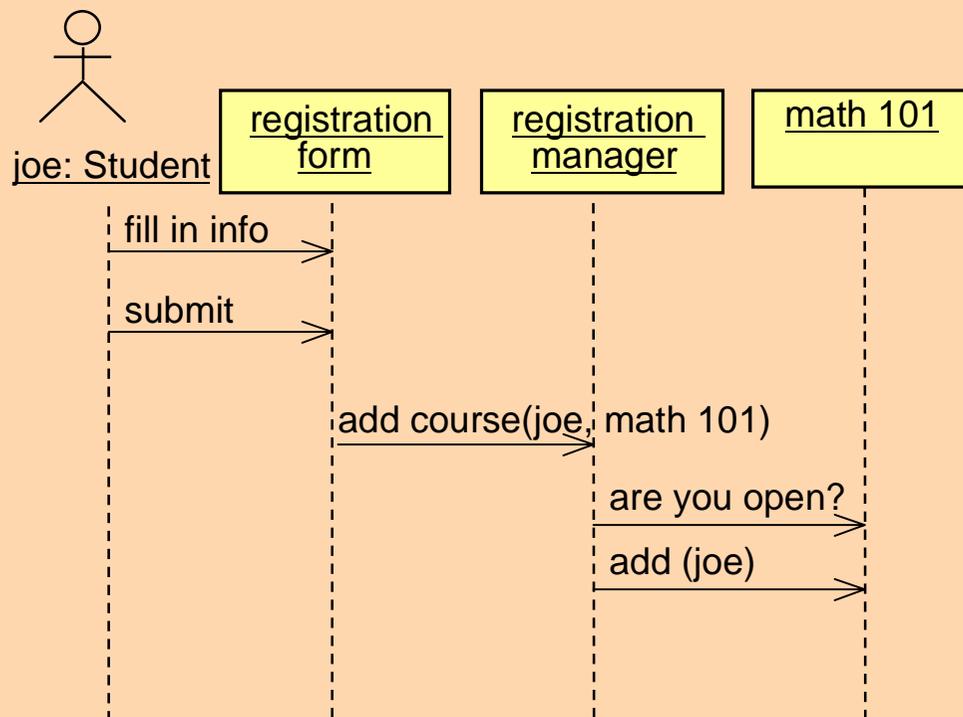
➤ **Charakteristika**

- Objektrollen
- Objektverbindungen
- Nachrichtenübermittlungen
- Sequenznummerierung

# Kollaborationsdiagramm (II)



# Sequenzdiagramm



➤ **Beschreibt ein zeitorientiert. Interaktionsverhalten**

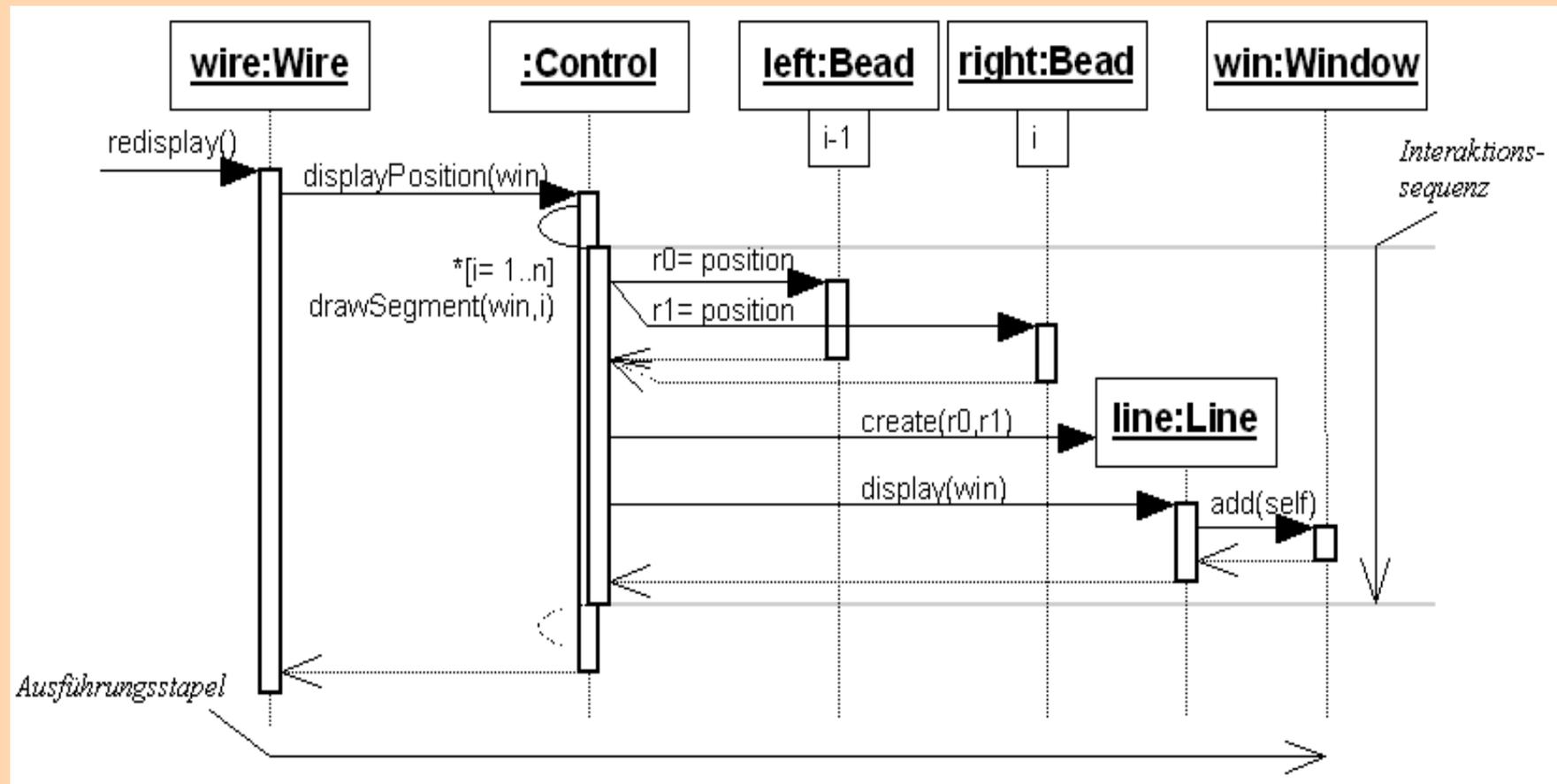
➤ **Verwendungszweck**

- Geschäftsprozeßabläufe
- Anwendungsfallabläufe
- Operationsabläufe
- Signalübermittlungsabläufe

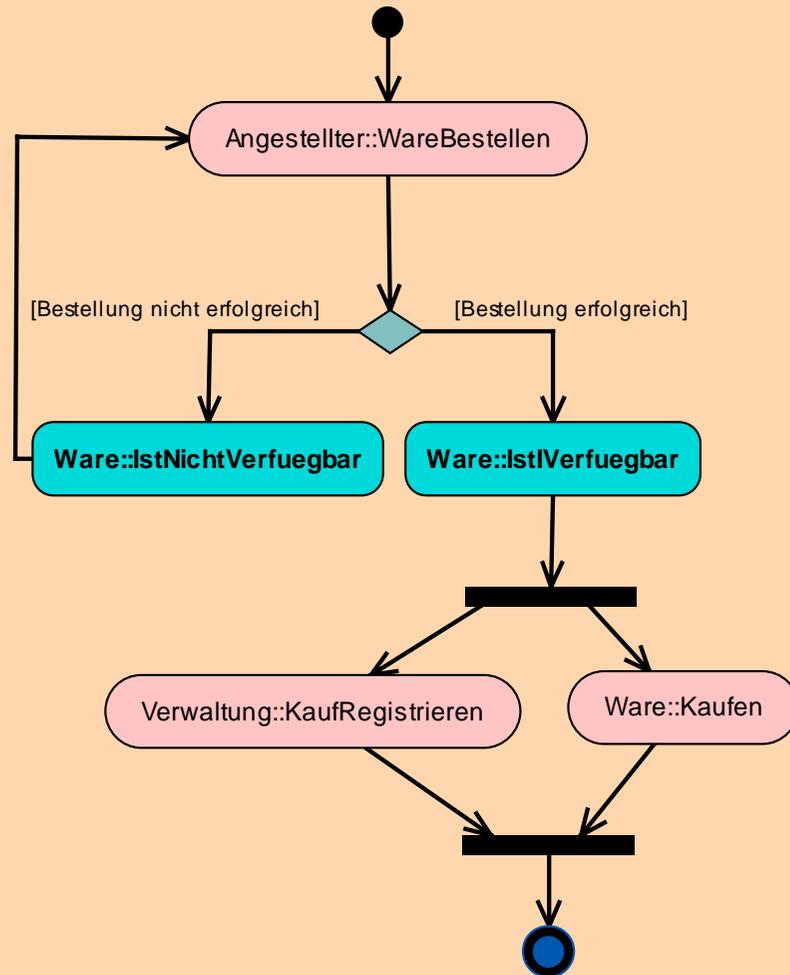
➤ **Charakteristika**

- Objektrollen
- Zeitachsen
- Nachrichtenübermittlungen

# Sequenzdiagramm (II)



# Aktivitätsdiagramm



➤ **Beschreibt alle Aktionszustände einer Menge von Abläufen**

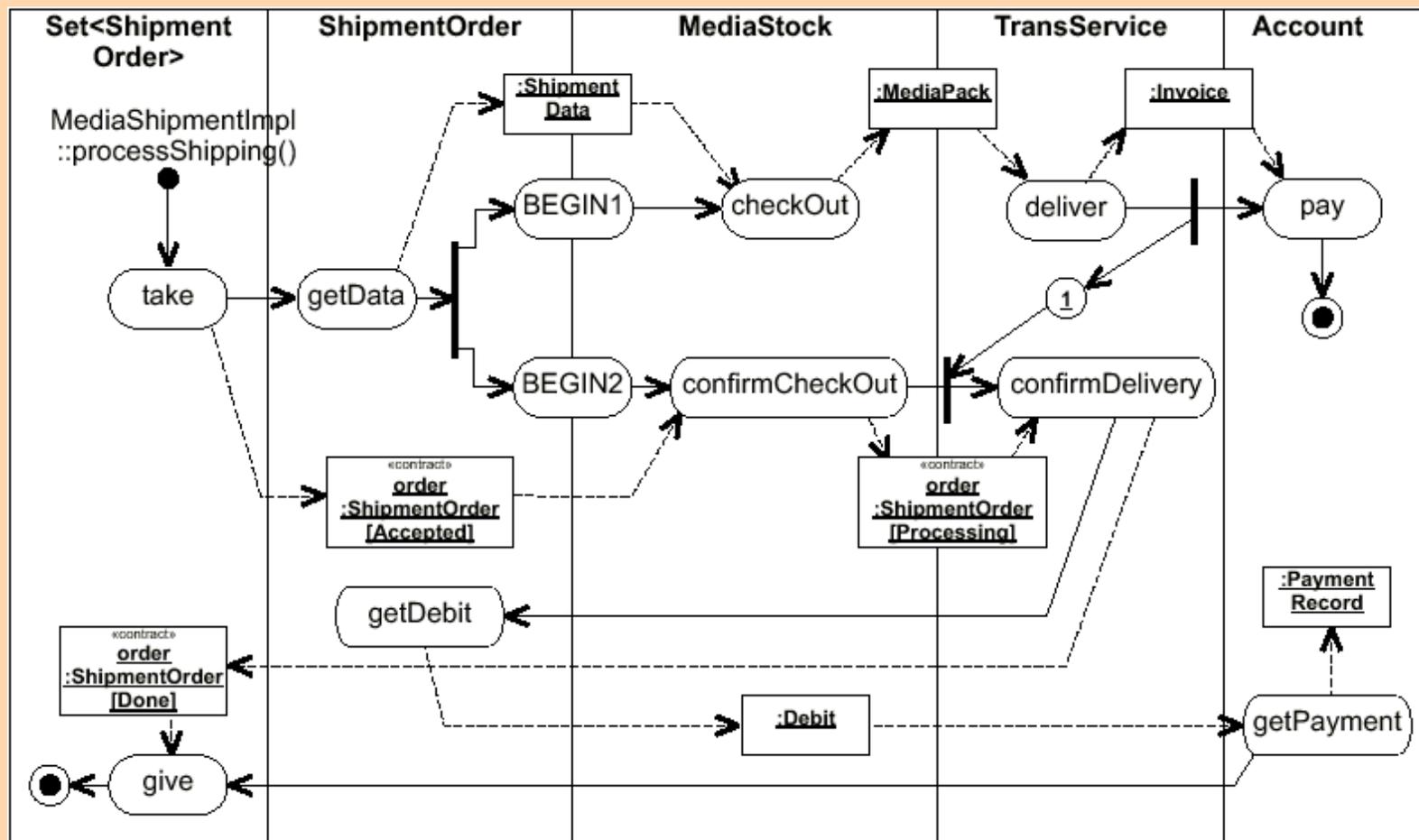
➤ **Verwendungszweck**

- Anwendungsfallabläufe
- Geschäftsprozeßabläufe
- Methodenabläufe

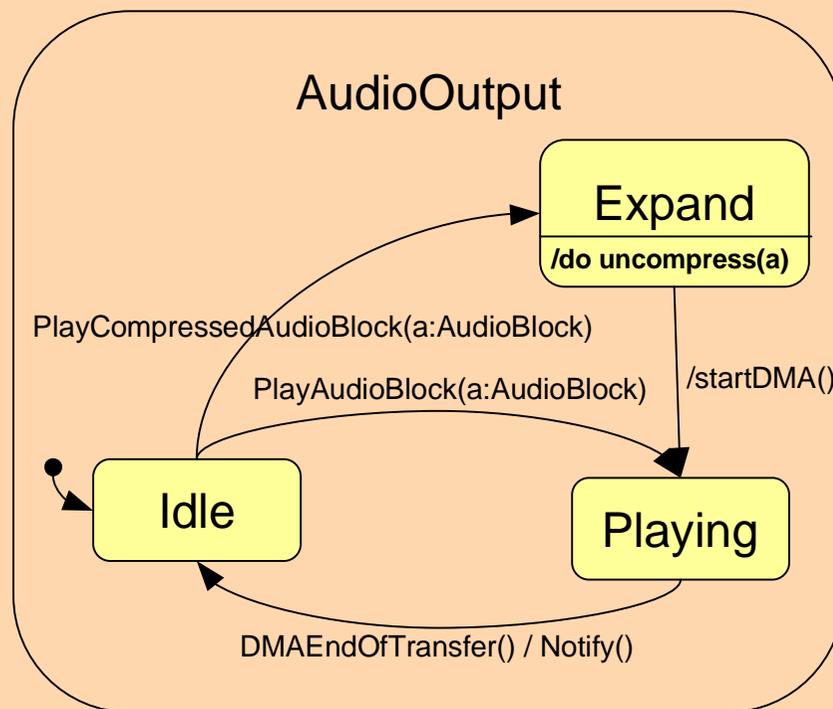
➤ **Charakteristika**

- Kausalordnung
- 1 Startzustand, 1..\* Endzustände
- **Zustände:** Bedingungen, Aktionen, Aktivitäten
- **Transitionen:** Ablauffortschritt (**keine** Ereignisreaktionen!)

# Aktivitätsdiagramm (II)

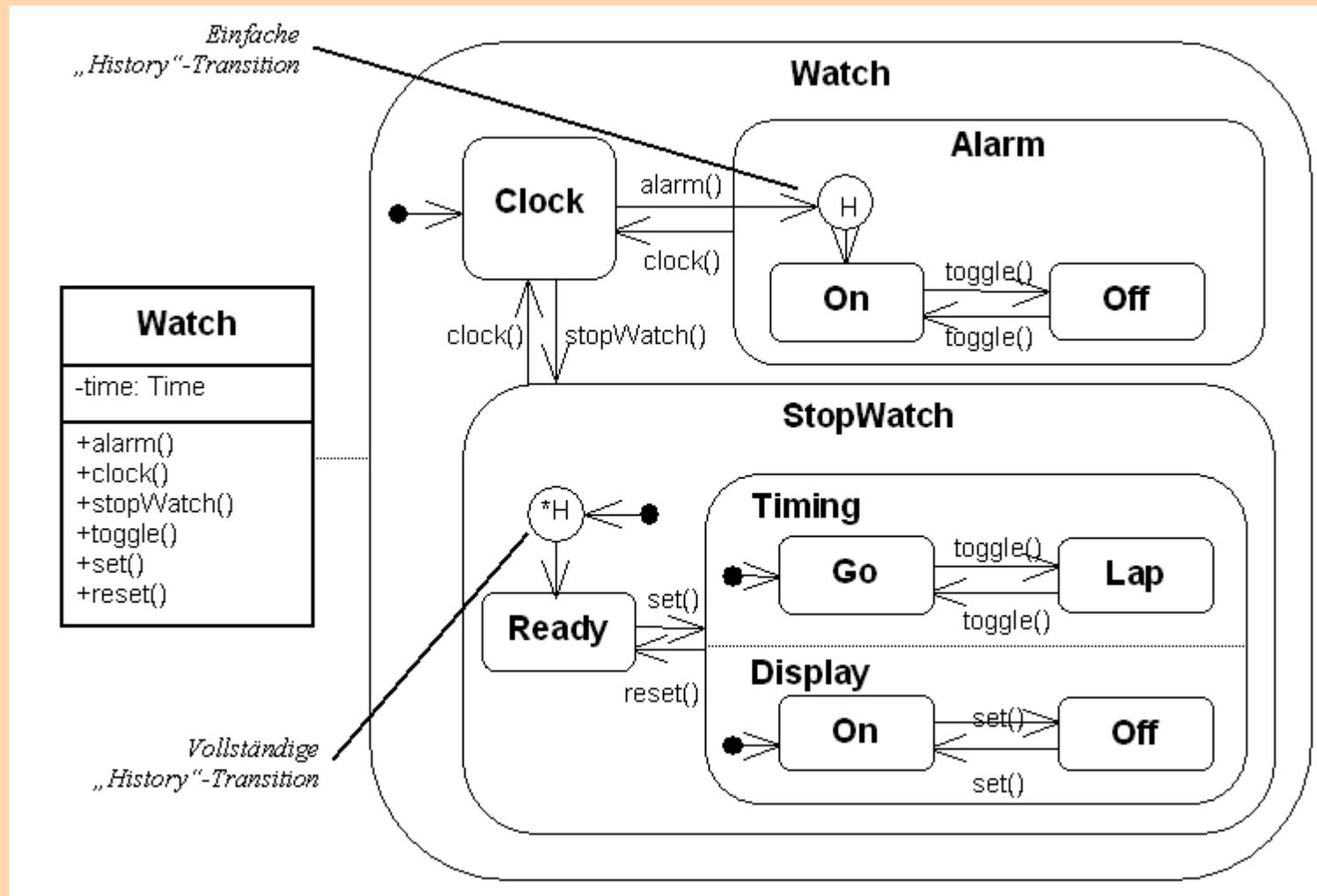


# Zustandsdiagramm

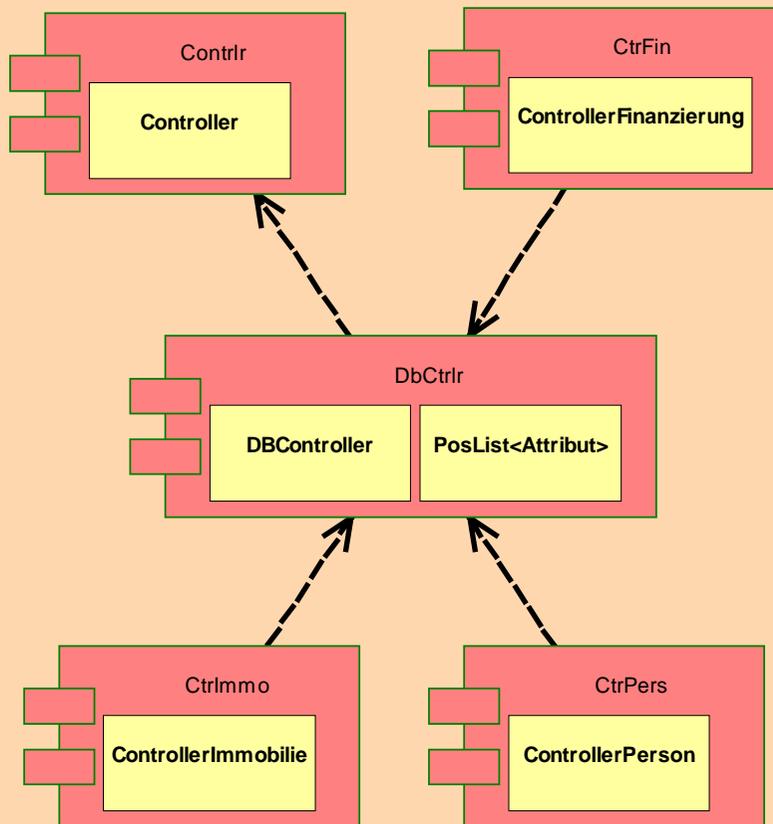


- **Beschreibt alle Reaktionszustände eines Klassifizierers**
- **Verwendungszweck**
  - (Eigen-)Kontrollverhalten
  - Protokollverhalten
- **Charakteristika**
  - 1 Startzustand
  - **Zustände:** Bedingungen, Aktivitäten
  - **Transitionen:** Ereignisreaktionen

# Zustandsdiagramm (II)



# Komponentendiagramm



➤ **Beschreibt die Realisierungsarchitektur**

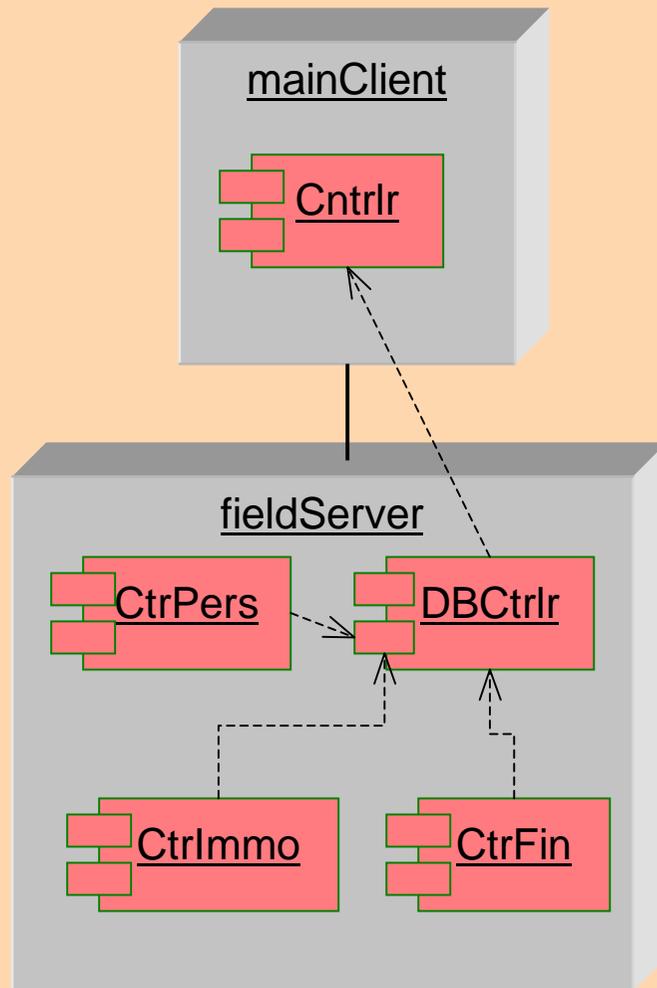
➤ **Verwendungszweck**

- Realisierungsarchitektur
- Code-Organisation

➤ **Charakteristika**

- Komponenten, Schnittstellen
- Benutzungsbeziehungen
- Elemente

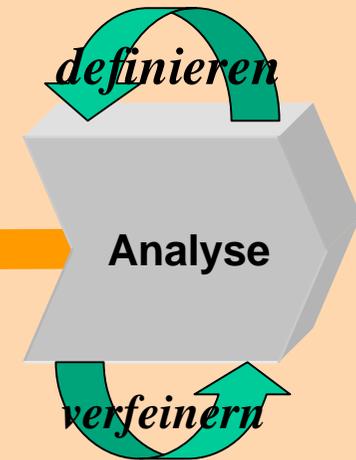
# Verteilungsdiagramm



- **Beschreibt die Laufzeitumgebung**
- **Verwendungszweck**
  - Prozess-/Processor-Organisation
- **Charakteristika**
  - Knoten
  - Kommunikationsverbindungen
  - Komponenten & Laufzeitobjekte

# Analyse

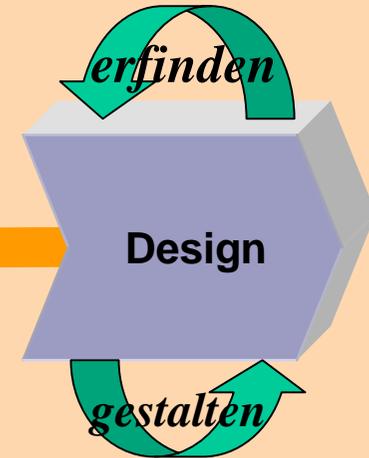
[Oesterreich1999, S.77-114]



- Erfassen **relevanter** Systemeigenschaften
  - **Wer** soll mit dem System interagieren ?
  - **Was** soll das System funktional leisten ?
  - **Wie** soll mit dem System interagiert werden ?
- Aktivitäten
  - **Systemkontext, Systemgrenzen & Schnittstellen finden**
  - **Akteure & Anwendungsfälle finden**
  - **Fachkonzept-Klassen & Beziehungen finden**
  - **Review: Kernanforderungen (sinnvoll, widersprüchlich, benutzbar)**
- Ziele
  - **Produktdefinition**
  - **Problemdomäne begreifen**
  - **Erste Systemvorstellung**
- UML-Diagramme
  - **Anwendungsfalldiagramm**
  - **Aktivitätsdiagramm**
  - **Klassendiagramm**

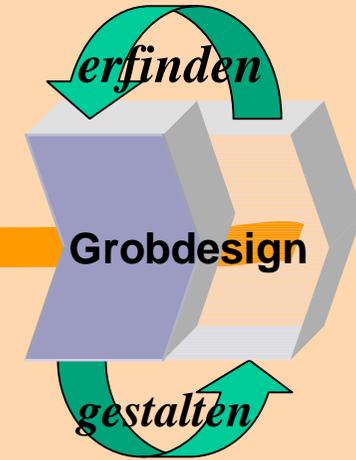
# Design

[Oesterreich1999, S.115-140]



- Entwerfen eines sich verhaltenden Systems anhand analysierter Anforderungen
  - **Wie** sollen die Systemfunktionen ablaufen ?
  - **Wer** bilden die Verantwortlichkeiten im System ?
  - **Wann & Wie** sollen Verantwortlichkeiten interagieren ?
  
- Untergliederung: **Grobdesign & Feindesign**
  
- Ziele
  - **Systementwurf**
  - Implementierungsrahmen

# Grobdesign



➤ Entwerfen einer **Gesamtsystemarchitektur**

➤ Aktivitäten

- **Bekannte GSA aus der Problemdomäne evaluieren**
- **Teilsysteme & ihre Beziehungen entwerfen**
- **Schnittstellen entwerfen**
- **Review: Systemarchitektur (Effz, Wartb, Rob)**

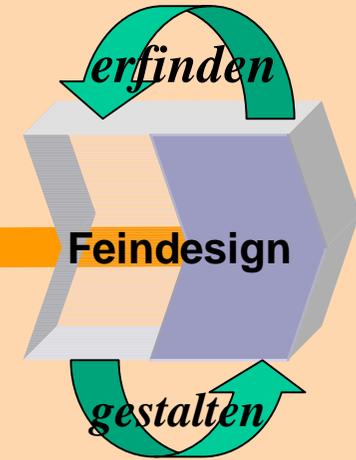
➤ Ziele

- Verteilung der Anforderungen
- Zuordnung von Verantwortlichkeiten
- **Produktgrobstruktur**
- Erste Realisierungsvorstellungen

➤ UML-Diagramme

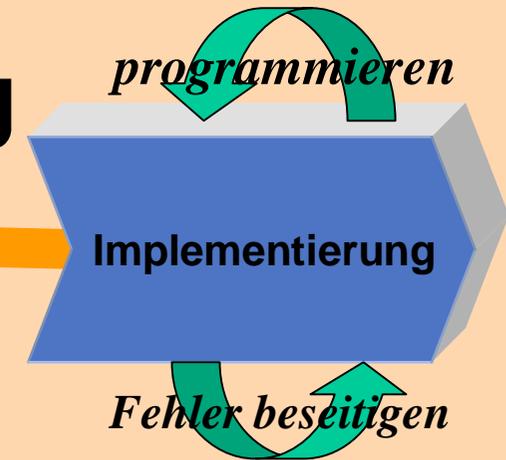
- Systemdiagramm
- Zustandsdiagramm
- Aktivitätsdiagramm
- Kollaborationsdiagramm
- Sequenzdiagramm

# Feindesign



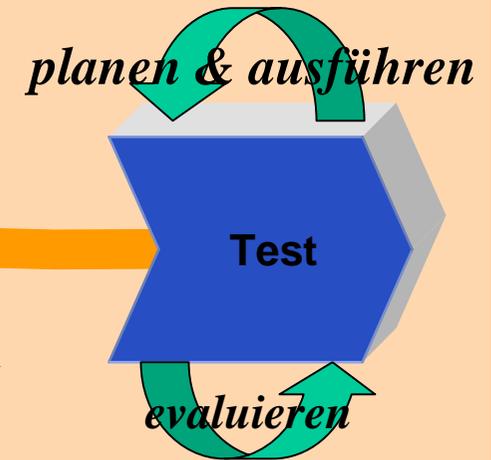
- Entwerfen von Klassen & deren Verhalten
- Aktivitäten
  - Fachklassen & ihre Beziehungen einbetten
  - Sys-Klassen entwerfen (Kontroll-, Schnittstellen,- Datenklassen)
  - Objektinteraktionen entwerfen (Koordination, Operation)
  - Review: Feinstrukturen & ihr Verhalten (Effz, Wartb, Rob)
- Ziele
  - Umsetzung einzelner Anforderungen
  - **Systemfeinstruktur**
  - Konkrete Realisierungsvorstellungen
- UML-Diagramme
  - Klassendiagramm
  - Zustandsdiagramm
  - Aktivitätsdiagramm
  - Kollaborationsdiagramm
  - Sequenzdiagramm

# Implementierung



- Programmieren aller entworfenen Grob- & und Feinstrukturen & ihrem Verhalten
- Aktivitäten
  - „Programmieren im Kleinen“
  - Teilsysteme, Klassen & ihre Beziehungen ausprogrammieren
  - Operationen ausprogrammieren („Schrittweise Verfeinerung“)
  - Review: Komponenten, Schnittstellen, Klassen & Operationen
- Ziele
  - Realisierung aller Anforderungen
  - **System & Systemdokumentation**
  - Bestimmung von Testfällen & Testdaten
- UML-Diagramme
  - Komponentendiagramm
  - Verteilungsdiagramm

# Test



- Validieren von Anforderungs-, Grob-, Fein- & Realisierungsstrukturen & ihrem Verhalten
  
- Aktivitäten: (Automatisierten Tests, Reviews, Walktroughs)
  - **Planung & Entwurf: Prüflinge, Teststrategien, Maße, Ablaufplan**
  - **Definition von Testfällen / Testdaten: Testklassen, Randfälle**
  - **Durchführung von Tests**
  - **Evaluation der Testergebnisse: Korrekturplanung**
  
- Ziele
  - Qualitätssicherung (Ben, Korr, Eff, Zuv, Wartb)
  - Kostenminimierung

# Einsatz & Wartung



- Systemabnahme & Weiterentwicklung mit Beseitigung von Betriebsfehlern
  
- Aktivitäten
  - Übergabe: Belastungs- & Streßtests
  - Installation, Schulung, Inbetriebnahme
  - Fehlerkorrektur, Optimierung, Anpassungen
  - Review: Änderungen & Weiterentwicklung
  
- Ziele
  - Einführung & Betrieb
  - Sammeln weiterer Anforderungen

# Zusammenfassung

- Softwaretechnik & SE-Prozesse essentielle Mittel zur Konstruktion von Softwaresystemen
- Analyse, Design, Implementierung, Einsatz & Wartung invariante Phasen aller modernen SE-Prozesse
- UML = Modellierungssprachen-Standard zur objektorientierten SW-Konstruktion
- UML & Teilmodelle unterstützt in SE-Prozessen nur die Konstruktionsphasen
- UML besitzt visuelle Teilsprachen zur Anforderungs-, Struktur- & Dynamikmodellierung

# Literatur

- [Balzert1998a] Balzert, H. - *Lehrbuch der Software-Technik: Software-Entwicklung*. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg - Berlin, 1998
- [Balzert1998b] Balzert, H. - *Lehrbuch der Software-Technik: Software-Management, Software-Qualitätssicherung, Unternehmensmodellierung*. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg - Berlin, 1998
- [Benington1956] Benington, H.D. - *Production of Large Computer Programs*. In: Proc. ONR Symposium an Advanced Programming Methods for Digital Computers, Jun 1956
- [Boehm1988] Boehm, W.B. - *Spiral Model of Software Development and Enhancement*. In: IEEE Computer, Nr.5 (21), p.61-21, 1988
- [Bröhl1993] Bröhl, A.-P. - *Das V-Modell*. Oldenburg Verlag, 1993
- [Oesterreich1997] Oesterreich, B. - *Objektorientierte Softwareentwicklung mit der Unified Modeling Language*. Oldenburg Verlag, 1997
- [Royce1970] Royce, W.W. - *Managing the Development of Large Software Systems*. In: IEEE WESCON, p.1-9, Aug 1970